

# **BRLK GmbH**

**Gesellschaft für Biomüll und Recycling  
im Landkreis Karlsruhe mbH**

## **Wirtschafts- und Investitionsplan**

**für das Geschäftsjahr 2021**

# Inhaltsübersicht

	<b>Seite</b>
1. Allgemeines	3
2. Kosten- und Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2021	4
2.1 Budgetplan	4
Der Budgetplan enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2021.	
Der Budgetplan hat als Ergebnis (Saldo) den Jahresüberschuss bzw. den Jahresfehlbetrag. Die Darstellung erfolgt in Staffelform, wobei die mit "E" bezeichneten Positionen Erträge darstellen, während mit "A" die Aufwendungen gekennzeichnet werden. Erträge werden als positive, Aufwendungen als negative Werte dargestellt.	
2.2 Erläuterungen zum Budgetplan	5
3. Vermögensplanung für das Geschäftsjahr 2021	8
3.1 Vermögensplan	8
Der Vermögensplan enthält alle langfristigen Einnahmen und Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2021.	
Aus dem Budgetplan wird das Jahresergebnis übernommen.	
3.2 Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2021	9
4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Nachweis über den Schuldendienst	10
5. Stellenübersicht für das Geschäftsjahr 2021	12
6. Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2020 bis 2024	13
7. Ausblick	14

## **1. Allgemeines**

- 1.1** Die Gesellschaft wurde durch Abschluss des notariellen Gesellschaftsvertrages am 13. Mai 1992 gegründet und durch Eintragung in das Handelsregister, aktuell unter der Nummer HRB 106302 beim Amtsgericht Mannheim, am 11. Januar 1993 als juristische Person errichtet. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 29. August 2007.
- 1.2** Der Sitz der Gesellschaft ist Karlsruhe.
- 1.3** Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.
- 1.4** Die Gesellschaft beschäftigte zum 30.06.2020 42 Mitarbeiter. Für 2021 sind insgesamt 56 Mitarbeiter vorgesehen.
- 1.5** Das vollständig einbezahlte Stammkapital beträgt 1.533.875,64 EUR.
- 1.6** Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Karlsruhe.
- 1.7** Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.
- 1.8** Der Verwaltungsrat besteht aus Herrn Dr. Christoph Schnaudigel, Landrat des Landkreises Karlsruhe.
- 1.9** Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Dipl.-Geol. Uwe Bartl, Ubstadt-Weiher (eingetragen am 19. Dezember 1995).

## 2. Kosten- und Ergebnisplanung für das Geschäftsjahr 2021

### 2.1 Budgetplan

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ertrag/ Aufwand	Istwerte 2019	Planansatz 2020	Planansatz 2021
			EUR	EUR	EUR
1	Umsatzerlöse	E	2.546.248,49	2.121.050	2.351.960
2	Sonstige betriebliche Erträge				
2.1	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	E	596,25	0	0
2.2	Sonstige Erträge	E	8.473,97	0	0
	Zwischensumme II (Ifd. Nr. 2.1 - 2.2)	E	9.070,22	0	0
	Zwischensumme III (Ifd. Nr. 1 - 2)	E	2.555.318,71	2.121.050	2.351.960
3	Materialaufwand				
3.1	a) Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, bezogene Waren	A			
3.1.1	Betriebsmittel, Reparaturmaterial	A	-19.911,31	-31.900	-28.980
3.2	b) Bezogene Leistungen	A			
3.2.1	Entsorgung, Transport	A	-730.500,21	-600	-400
3.2.2	Behälterabfuhr	A	-125.714,64	-155.860	-201.960
3.2.3	So. bezogene Leistungen (inkl. Analysen, Reisig schieben, Vermessung)	A	-98.482,10	-104.080	-91.480
	Zwischensumme IV (Ifd. Nr. 3.1 - 3.2)	A	-974.608,26	-292.440	-322.820
4	Personalkosten	A			
4.1	Löhne und Gehälter	A	-577.160,93	-726.400	-755.430
4.2	Soz. Abgaben und Aufw. für Altersversorgung	A	-158.447,90	-201.100	-212.080
	Zwischensumme V (Ifd. Nr. 4.1 - 4.2)	A	-735.608,83	-927.500	-967.510
5	Abschreibungen	A	-67.425,06	-83.370	-81.210
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
6.1	Mieten und Pachten	A	-63.939,51	-80.660	-79.220
6.2	Strom und Wasser	A	-7.102,94	-8.880	-9.160
6.3	Heizkosten	A	-3.664,55	-3.960	-4.100
6.4	Treibstoff	A	-45.410,71	-31.680	-35.690
6.5	Abgaben, Beiträge	A	-1.875,37	-2.950	-3.150
6.6	Versicherungen	A	-49.927,38	-47.450	-53.730
6.7	Bürobedarf, Zeitschriften	A	-3.721,41	-3.550	-4.000
6.8	Porto, Telefon	A	-4.315,31	-4.870	-4.590
6.9	Instandhaltung und Wartung	A	-294.076,90	-343.380	-350.100
6.10	Kontrolldienst und sonst. Fremdleistungen	A	-21.277,76	-21.720	-155.960
6.11	Geschäftsbesorgung (Personalabrechnung, Buchhaltung, Technik)	A	-27.027,99	-30.290	-31.990
6.12	Fremdpersonal	A	-87.439,69	-28.960	-23.980
6.13	Mitarbeiterkosten (Fortbildung, Arbeitskleidung etc.)	A	-28.371,44	-42.150	-62.130
6.14	Übrige betriebliche Aufwendungen	A	-25.916,28	-41.100	-47.860
	Zwischensumme VI (Ifd. Nr. 6.1 - 6.14)	A	-664.067,24	-691.600	-865.660
7	Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	E	0,00	0	0
8	Zinsen u. ä. Aufwendungen	A	0,00	0	0
9	Ergebnis vor Steuern		113.609,32	126.140	114.760
10	Ertragsteuern	A	-31.009,99	-34.500	-31.270
11	Ergebnis nach Steuern		82.599,33	91.640	83.490
12	Sonstige Steuern	A	-2.609,80	-2.880	-2.880
13	Jahresüberschuss		79.989,53	88.760	80.610
	Nachrichtlich:				
	Gesamterträge		2.555.318,71	2.121.050	2.351.960
	Gesamtaufwendungen		-2.475.329,18	-2.032.290	-2.271.350

## 2.2 Erläuterungen zum Budgetplan

### (1) Umsatzerlöse

Die Umsätze der Gesellschaft ergeben sich hauptsächlich aus drei Einzelverträgen über die Betriebsführung der Kreismülldeponie Bruchsal:

Deponiebetrieb	877.560 EUR
Müllumladung	439.450 EUR
Gasverwertung	81.280 EUR

Die Gesellschaft führt in derzeit acht Städten und Gemeinden den Betrieb der Kombihöfe zur Annahme von Wertstoffen und Grünabfällen durch. Zudem ist sie vom Landkreis Karlsruhe mit Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen auf den geschlossenen Deponien Grötzingen und Ittersbach beauftragt.

Betrieb Kombihöfe	777.470 EUR
Kontrolle Deponien	62.880 EUR

Daneben erhält die Gesellschaft eine Vergütung für Umladearbeiten im Auftrag der "Suez Süd GmbH". Dabei handelt es sich um die Umladung von Hausmüllanlieferungen in Kleinfahrzeugen und Heckladern. Hier ist ein leichter Umsatzrückgang zu erwarten, weil sich durch die Bioabfallsammlung ab 2021 die umzuschlagende Hausmüllmenge verringert.

Umladearbeiten	113.320 EUR
<u>Umsätze gesamt</u>	<u>2.351.960 EUR</u>

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

Hierbei handelte es sich, in der Vergangenheit, hauptsächlich um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und um Versicherungserstattungen.

### (3) Materialaufwand

#### a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren

Hierunter fallen z. B. Reparaturmittel, Werkzeug, Streugut oder Schädlingsbekämpfungsmittel.

#### b) Bezogene Leistungen

Bis 2019 war dabei die größte Kostenposition der Bahntransport von Abfällen zur thermischen Behandlung in Mannheim. Durch die Neuvergabe der thermischen Behandlung durch den Landkreis ist für den Bahntransport nicht mehr die BRLK zuständig, so dass diese Position entfällt. Die BRLK ist aber weiterhin mit der Verladung auf den Zug beauftragt.

Ausgewiesen ist daneben die Behälterabfuhr der auf den Sammelplätzen eingesetzten Wertstoffcontainer.

Enthalten sind auch Ingenieur-, Planungs- und Laborleistungen, die z. B. für die Deponievermessung und für Gas- und Wasseranalysen in Anspruch genommen werden. 2021 sinken die Kosten gegenüber dem Vorjahr, weil 2020 eine große Wasseranalyse vorzunehmen war, die nur alle fünf Jahre durchzuführen ist.

Ebenfalls unter dieser Position fallen Kompaktierungsarbeiten von Reisig auf den Grünabfallannahmestellen.

(4) Personalkosten

Für 2021 wurden Lohnsteigerungen berücksichtigt. Zur Einführung der Bioabfallsammlung wird etwas mehr Personal erforderlich

Weitere Erläuterungen zur Personalplanung für 2021 finden sich unter Abschnitt 5 des Wirtschaftsplanes.

(5) Abschreibungen

Die Müllumladestation ist seit 2018 weitgehend abgeschrieben. Die Abschreibungen betreffen überwiegend den Gasmotor, Fahrzeuge, Geräte und die Ausstattung der Wertstoffhöfe. Einzelne für 2020 geplante Investitionen haben sich in das Jahr 2021 verschoben.

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter "Mieten und Pachten" werden die Mieten für die Wertstoffcontainer auf den Sammelplätzen ausgewiesen.

Die bedeutendste Position umfasst die "Instandhaltung und Wartung" für den Gasmotor, die Müllumladestation und die Fahrzeuge. Zudem fallen auch Unterhaltungskosten auf den Sammelplätzen an.

Auf der Deponie Bruchsal ist die Sanierung des Ölabscheiders, von Gräben und der Hangdrainage erforderlich. Zudem fällt die turnusmäßige Eichung der Waage an.

Der Planansatz für "Kontrolldienst und sonstige Fremdleistungen" steigt deutlich, weil im Rahmen der Corona-Pandemie zusätzliches Sicherheitspersonal auf den Kombihöfen und auf der Deponie Bruchsal eingesetzt werden muss.

Da vorher unbesetzte Stellen mit eigenen Mitarbeitern besetzt wurden, sinkt gegenüber 2019 der Bedarf an Fremdpersonal.

Die "Mitarbeiterkosten" erhöhen sich durch Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen als Folge der Pandemie (Desinfektion, Masken etc.).

Die Position "Übrige betriebliche Aufwendungen" umfasst im Wesentlichen Kosten für Stellenanzeigen, die Gebäudereinigung und den Jahresabschluss.

(7) Sonstige Zinsen u. ä. Erträge

Durch das schlechte Zinsniveau werden keine Zinserträge mehr erzielt.

(8) Zinsen u. ä. Aufwendungen

Seit der Kompletttilgung des Kredites im Jahr 2018 fallen keine Zinsaufwendungen mehr an.

(9) Ergebnis vor Steuern

Das geplante Ergebnis ist etwas schlechter als im Vorjahr. Hier wirkt sich der erwartete geringere Umsatz durch die Fremdleistungen für die Suez aus.

(10) Ertragsteuern

Hier werden Steuern vom Einkommen und Ertrag (z. B. Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) ausgewiesen. Durch das erwartete Ergebnis fallen auch die Ertragsteuern geringer als in den Vorjahren aus.

(12) Sonstige Steuern

Hierunter fallen die Kfz- und die Grundsteuer.

(13) Jahresüberschuss

Für das Planjahr 2021 wird ein Jahresüberschuss von rund 80.610 EUR erwartet.

### 3. Vermögensplanung für das Geschäftsjahr 2021

#### 3.1 Vermögensplan

<b>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</b>				
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Istwerte	Planansatz	Planansatz
		2019 €	2020 €	2021 €
1	Jahresgewinn	79.989,53	88.760	80.610
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	67.425,06	83.370	81.210
3	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	146.670	161.480
4	Finanzierungsmittel gesamt	147.414,59	318.800	323.300
<b>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</b>				
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Istwerte	Planansatz	Planansatz
		2019 €	2020 €	2021 €
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	43.260,06	318.800	323.300
2	Ausschüttung von Gewinnen	67.717,63	0	0
3	Einnahmenüberdeckung	36.436,90	0	0
4	Finanzierungsbedarf gesamt	147.414,59	318.800	323.300

Im Planjahr ergibt sich keine Einnahmenüberdeckung, da für Investitionen hohe Ausgaben geplant sind. Es stehen allerdings noch ausreichende Mittel zur Verfügung, um den Jahresüberschuss des Vorjahres ausschütten zu können.



### 3.2 Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2021

Für das Jahr 2021 sind folgende Investitionen geplant:

#### Bereich Deponie

Software	2.000 EUR
Messgeräte, Pumpen	8.500 EUR
Elektronische Zeiterfassung	10.000 EUR
Pritschenwagen	15.000 EUR
GWG, Sonstiges	5.000 EUR

#### Müllumladestation

Gleisfeldüberwachung	13.000 EUR
Radlader	110.000 EUR
2 Container für Umladung	10.000 EUR
Waage	40.000 EUR
GWG, Sonstiges	3.000 EUR

#### Gasmotoren

Kühlung	10.000 EUR
Zubehör	5.000 EUR

#### Kombihöfe

Zaun Bad Schönborn	15.000 EUR
Stromanschlüsse, Beleuchtung	63.000 EUR
GWG	3.300 EUR

#### Sonstige Leistungen

Solarthermie Grötzingen	7.500 EUR
GWG, Sonstiges	3.000 EUR

Summe 323.300 EUR

Für den Deponiebetrieb ist der Ersatz eines Fahrzeuges erforderlich. Zudem ist die Installation einer elektronischen Zeiterfassung geplant. Daneben ist z. B. der Kauf eines Luftdruckmessers und von Pumpen vorgesehen.

Zur Steuerung der Rangiervorgänge bei der Kranverladung wird eine Gleisfeldüberwachung inkl. Kamera eingerichtet. Am Kran ist die Anbringung einer Waage geplant. Im Rahmen des Müllumschlags ist der Kauf von Containern vorgesehen. Die Lieferung des bereits 2020 geplanten neuen Radladers wird erst 2021 erfolgen.

Beim Gasmotor wird ein Tischkühler angebracht.

Auf einzelnen Kombihöfen wurden zur Vorbereitung der Bioabfallannahme bereits 2020 die Flächen und Zufahrten aufgerüstet. 2021 sollen die Höfe an das Stromnetz angeschlossen und dann beleuchtet werden.

Für die Unterkunft auf der Deponie Karlsruhe-Grötzingen ist eine Solarthermie vorgesehen.

#### 4. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden und Nachweis über den Schuldendienst

BRLK				
Nr.	Art der Schulden	Stand zu Beginn des Vorjahres	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Ursprünglicher Betrag der Schuld
		01.01.2020	01.01.2021	
		€	€	€
1	<b><u>Kreditmarkt</u></b>	0	0	0
	2020 aufzunehmende Kredite	0	0	0
	2021 aufzunehmende Kredite	0	0	0
2	<b><u>Summe</u></b>	0	0	0

Die Gesellschaft hatte im Jahr 1998 ein Darlehen zur Finanzierung der Müllumladestation über europäische Fördermittel (Globaldarlehen) mit einer Laufzeit bis 2023 aufgenommen.

Mit Ablauf der Zinsbindung erfolgte die vollständige Tilgung des Darlehens zum 30.06.2018. Damit bestehen keine Kredite mehr.

BRLK								
Gläubiger	Schuldendienst							Bemerk. (Genehmigungs- verf. u.a.)
	Laufzeit bis	Zins- satz	Tilgungs- satz	Im Wirtschaftsplan vorgesehen				
				Budgetplan Zinsen	lfd. Nr.	Verm. Plan Tilgung	lfd. Nr.	
		%	%	€		€		
				0	8	0	0	
				0		0		
				0		0		
				0		0		

## 5. Stellenübersicht für das Geschäftsjahr 2021

	<u>Planstellen</u> <u>2021</u>	<u>Planstellen</u> <u>2020</u>	<u>tatsächlich</u> <u>besetzt am</u> <u>30.06.2020</u>
a) Geschäftsführer	0,10	0,10	0,10
b) Personal der Gesellschaft			
Deponieleiter	1,00	1,00	1,00
Voll- und Teilzeit	12,25	12,25	10,50
Geringfügig Beschäftigte (Minijobs) (umgerechnet in volle Stellen)	10,00	8,75	6,90
c) Leihpersonal	0,40	0,70	0,65
<u>Summe</u>	<u>23,75</u>	<u>22,80</u>	<u>19,15</u>

Die BRLK beschäftigte zum 30.06.2020 insgesamt 42 Mitarbeiter als eigenes Personal. Neben dem Geschäftsführer wurden 12 Mitarbeiter und der Deponieleiter in erster Linie auf der Deponie Bruchsal eingesetzt.

Zudem waren, vorrangig für den Betrieb der Wertstoff- und Grünabfallsammelplätze, 28 geringfügig Beschäftigte tätig.

Im Zuge der Annahme von Bioabfall auf den Kombihöfen ab 2021 war bereits für Ende 2020 die Einstellung weiterer Minijobber geplant. Der Bedarf wird sich 2021 noch leicht erhöhen.

Über Leihpersonal ist eine vollständige Krankheits- und Urlaubsvertretung sicherzustellen.

## 6. Finanzplanung für die Geschäftsjahre 2020 bis 2024

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Planjahr	Planung Folgejahre		
		2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Jahresgewinn	88.760	80.610	80.560	77.750	75.590
2	Abschreibungen und Anlagenabgänge	83.370	81.210	96.340	94.740	100.260
3	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	146.670	161.480	0	15.410	0
4	Finanzierungsmittel gesamt	318.800	323.300	176.900	187.900	175.850
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)						
Ifd. Nr.	Bezeichnung	Vorjahr	Planjahr	Planung Folgejahre		
		2020 €	2021 €	2022 €	2023 €	2024 €
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	318.800	323.300	17.900	187.900	17.900
2	Ausschüttung von Gewinnen	0	0	0	0	0
3	Einnahmenüberdeckung	0	0	159.000	0	157.950
4	Finanzierungsbedarf gesamt	318.800	323.300	176.900	187.900	175.850

Für die Jahre 2022 bis 2024 wird insgesamt ein jährlicher Überschuss von ca. 76.000 bis 81.000 EUR erwartet. Die leichten Schwankungen ergeben sich vor allem durch die unregelmäßigen Generalüberholungen des Gasmotors und durch mehrjährige Intervalle von umfangreichen Wasseranalysen.

Die künftigen Abschreibungen werden aus den Restbuchwerten des Anlagevermögens und den zukünftig geplanten Investitionen errechnet.

Durch den Umbau der Gasverwertung, der Kauf eines neuen Radladers und die Aufrüstung der Kombihöfe sind die Investitionsausgaben vorübergehend gestiegen. Für die nachfolgenden Jahre ist wieder mit einem deutlich niedrigeren Bedarf zu rechnen.

Dabei wird von einem durchschnittlichen jährlichen Investitionsbedarf von rund 18.000 EUR ausgegangen, der vor allem für den Ersatz von Geräten und Maschinen auf der Deponie Bruchsal und Nachrüstungen auf den Sammelplätzen erforderlich wird. Im Jahr 2023 ist aber mit dem notwendigen Ersatz des Baggers zu rechnen, wodurch sich einmalig die Ausgaben erhöhen werden.

In den Jahren 2022 und 2024 wird mit Einnahmenüberdeckungen gerechnet.

## 7. Ausblick

Nach der grundlegenden Neugestaltung der Abfallentsorgung und der entsprechenden Leistungsverträge im Jahr 2005 hat sich in der Abfallwirtschaft im Landkreis Karlsruhe langfristige Stabilität eingestellt. Dadurch wurde Kontinuität und Planungssicherheit in sämtlichen Entsorgungsbereichen erreicht.

In der Folge wurden auch für die Gesellschaft für Biomüll und Recycling im Landkreis Karlsruhe mbH, die mit der operativen Durchführung zahlreicher abfallwirtschaftlicher Aufgaben beauftragt ist, konstante Verhältnisse geschaffen. Der jährliche Geschäftsverlauf ist somit gekennzeichnet durch Konstanz und eine gute Planbarkeit.

Im Bereich Müllumladung ist durch die Neuvergabe der thermischen Behandlung durch den Landkreis Karlsruhe für den Bahntransport, der weiter nach Mannheim erfolgt, nicht mehr die BRLK zuständig. Die BRLK ist aber weiterhin mit der Verladung auf den Zug beauftragt. Durch die Vertragslaufzeit ist dieses Geschäftsfeld für die BRLK die nächsten sieben Jahre gesichert.

Im Rahmen des Betriebes der Deponie Bruchsal stehen die komplette Annahme und Erfassung der Abfallanlieferungen und die Durchführung von Deponienachsorgemaßnahmen im Vordergrund.

Im Bereich Gasverwertung sind die Gasmengen kontinuierlich rückläufig, so dass seit Ende 2017 nur noch ein Gasmotor eingesetzt wird. Dabei wurde geprüft, wie das erfasste Deponiegas weiterhin sicher und wirtschaftlich verwertet werden kann. In den Jahren 2019 und 2020 wurde der Motor auf den Betrieb mit Schwachgas umgerüstet. Damit ist auch bei geringerer Gaskonzentration eine weitere Verwertung möglich. Somit kann der Gasmotor die nächsten Jahre weiter genutzt werden.

Im Jahr 2009 erfolgte eine Ausweitung des Geschäftsfeldes der Gesellschaft. Neben dem Betrieb der Deponie Bruchsal ist die BRLK so auch für den Betrieb von Sammelplätzen in inzwischen acht Städten und Gemeinden des Landkreises zuständig. Auf diesen Kombihöfen werden Wertstoffe und Grünabfälle angenommen und zur Entsorgung bereitgestellt. Der Betrieb der Höfe hat sich bewährt. Ab dem Jahr 2021 wird zudem die Annahme von Bioabfall auf den Höfen erfolgen. Die Öffnungszeiten werden in der Folge ausgeweitet.

Die BRLK ist auch mit Kontroll- und Überwachungsaufgaben auf den geschlossenen Hausmülldeponien Karlsruhe-Grötzingen und Karlsbad-Ittersbach beauftragt, welche ordnungsgemäß durchgeführt werden.

Neben den Betreiberverträgen mit dem Hauptauftraggeber Landkreis Karlsruhe führt die Gesellschaft in geringem Umfang auch Fremdleistungen durch. Für die Suez Süd GmbH werden Verladearbeiten erbracht. Zum Geschäftsfeld der Gesellschaft gehört auch, dass Abfalltransporte zur Deponie Hamberg und bei Engpässen auch nach Mannheim durchgeführt werden.

Auch während der Corona-Pandemie sind die Aufgaben der Gesellschaft vollumfänglich weiter zu erfüllen. Dabei sind in erster Linie weitergehende Sicherheits- und Gesundheitschutzmaßnahmen vorzunehmen. Bestandsgefährdende Risiken ergeben sich für die Gesellschaft nicht.

Mit einem erwarteten Jahresüberschuss von circa 80.000 EUR für 2020, einem geplanten Überschuss von 80.610 EUR im Jahr 2021 und vergleichbaren Überschüssen in den Folgejahren sind sowohl die wirtschaftliche Lage als auch die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft positiv zu beurteilen.

Bartl  
Geschäftsführer

